

Handreichung zur Anfertigung der Projektarbeit



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitende Worte	2
2. Inhalt und Ziel der Projektarbeit	3
3. Organisationsplan der Projektarbeit für die Schuljahre 2019/20	6
4. Die schriftliche Dokumentation	8
4.1. Allgemeine Hinweise der Anfertigung der schriftlichen Dokumentation	8
4.2. Detaillierte Hinweise zum Aufbau der schriftlichen Dokumentation	9
4.3. Tipps für den letzten Arbeitsgang vor der Abgabe der Dokumentation	10
5. Die Präsentation	11
5.1. Allgemeine Hinweise zur Präsentation	11
5.2. Weitere Tipps für eine gelingende Präsentation	12
6. Die Bewertung der Projektarbeit	13
6.1. Bewertungskriterien und Erläuterung durch ausgewählte Schwerpunkte	14
6.2. Komplette Bewertungskriterien mit Punktverteilung	17
Konsultationsbericht für Schüler*innen	19
Einschätzungsbogen für die Bewertung der Projektarbeit für Fachlehrer*innen & Prüfungskommission	20
Möglicher Bewertungsbogen für Konsultationen für Fachbetreuer*innen	22

1. Einleitende Worte

In diesem Heft sind Hinweise zur erfolgreichen Erstellung der Projektarbeit im 9. und 10. Schuljahr zusammengetragen.

Nach einer Erläuterung dessen, was während der Projektarbeit von euch erwartet wird und was Ziel dieser ist, findet ihr als zweites einen chronologischen Ablaufplan des gesamten Erstellungsprozesses mit festgelegten Terminen, die für alle verbindlich sind.

*Im Anschluss sind Festlegungen zum Aufbau und zur Gestaltung der schriftlichen Dokumentation niedergeschrieben. Sie sind für alle **verbindlich**.*

Anschließend sind Tipps und Hinweise für euren Arbeitsprozess und die Präsentation zu finden. Sie sind als Anregung zu verstehen und können keinen Anspruch auf Vollständigkeit haben.

Im abschließenden Teil wird die Bewertung der Projektarbeit ausführlich dargestellt. Es werden sowohl die Bestandteile der Gesamtnote als auch Bewertungskriterien und mögliche Schwerpunkte für jeden einzelnen Bestandteil vorgestellt. Zusammenfassend findet sich eine Übersicht mit den entsprechend zugeordneten Bewertungspunkten, wie sie die Prüfungskommission verwendet.

*Hintenangestellt befindet sich die Vorlage für das Protokoll, das zu jeder **Konsultation** mit der/m Fachbetreuer/in mitzubringen, vorher von den **Schüler*innen vorzubereiten** und anschließend zu vervollständigen ist und später vom Fachbetreuer beurteilt und unterzeichnet werden muss. Auch darf die Unterschrift der Eltern auf dem vollständig ausgefüllten Protokoll nicht fehlen. Die Protokolle müssen sorgsam aufbewahrt werden.*

Wir hoffen euch mit dieser Handreichung auf dem Weg zu einer erfolgreichen Anfertigung eurer Projektarbeit helfen zu können und stehen euch bei Fragen und für Rat immer zur Seite.

Viel Erfolg!

2. Inhalt und Ziel der Projektarbeit

Thüringer Schulordnung mit Stand vom 07.07.2011

§ 47 a – Projektarbeit

(1) Schüler der Klassenstufe 10 der Regelschule sowie Schüler der Gemeinschaftsschule, die den Realschulabschluss anstreben, haben eine **Projektarbeit** zu einem **fächerübergreifenden Thema** vorzulegen und zu präsentieren. Die Projektarbeit wird in **Gruppen von drei bis fünf Schülern** erstellt; über Ausnahmen entscheidet der Schulleiter.

(2) Das Thema der Projektarbeit ist zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres der Klassenstufe 9 auszuwählen und bedarf der Genehmigung durch den Schulleiter. Die Projektarbeit ist bis einen Monat nach Ausgabe der Schulhalbjahreszeugnisse der Klassenstufe 10 vorzulegen.

(3) Die Präsentation der Projektarbeit erfolgt zu einem von der Schule bestimmten Termin vor einer Fachprüfungskommission, die vom Schulleiter unter Berücksichtigung des jeweiligen Schwerpunkts der Projektarbeit gebildet wird. [...]

(4) Die Gesamtnote für die Projektarbeit setzt sich aus den **Teilnoten** für die **Durchführung des Projekts einschließlich der schriftlichen Dokumentation** seiner Teilschritte, für das **Projektergebnis** sowie für die **Präsentation** zusammen. Auf der Grundlage der individuellen Leistung des einzelnen Schülers werden die beiden erstgenannten Teilnoten vom betreuenden Fachlehrer, die letztgenannte Teilnote sowie die Gesamtnote von der jeweiligen Fachprüfungskommission vergeben. Die einzelnen Teilnoten sind je nach Aufgabenstellung angemessen zu gewichten (innerhalb der Gruppe allerdings gleich).

Die Projektarbeit in der 10. Klasse hat das Ziel, dass die Schüler*innen nachweisen, dass sie planvoll, kooperativ und reflektiert in einer Gruppe ein gemeinsames **Produkt** anfertigen, den **Entstehungsprozess** schriftlich **dokumentieren** und reflektieren sowie das Produkt und dessen Entstehung in einer umfassenden **Präsentation** vorstellen können.

Dafür ist es notwendig, sich einen betreuenden Fachlehrer der Schule zu suchen. Auch ein/e fachkundige/r AußenbetreuerIn wäre zusätzlich denkbar. Es ist wichtig sich ein anspruchsvolles aber auch machbares Ziel zu setzen, das möglichst auch fächerübergreifend angelegt ist. Das zu erstellende Produkt sollte dabei vor allem im Interessenbereich der Schüler*innen liegen, damit diese auch über die lange Dauer der Projektarbeit stets mit Freude und Eifer am Werk sind. Das Thema kann, muss aber nicht Bezüge zu schulischen Inhalten aufweisen. Je nach Themenbereich können sich so verschiedenste Produkte anbieten: Kochbücher, Handreichungen mit praktischen Tipps, Reiseführer, Flyer, Broschüren, Zeitungen wären mögliche, rein schriftliche Produkte. Praktische Produkte könnten hergestellte Modelle, Gegenstände, Kunstwerke, um- oder neugestaltete Alltagsprodukte sein, aber auch Theateraufführungen, Events, durchgeführte Unterrichtsstunden oder Projekte mit Kindern/Jugendlichen/Erwachsenen u.v.m. Der Kreativität sind hier fast keine Grenzen

gesetzt. In Zweifelsfällen sollte die/der Projektarbeitsverantwortliche der Schule aufgesucht werden.

Nachdem die Gruppe sich auf ein Thema und ein Produkt verständigt hat, sollte sie in Rücksprache mit den Fachbetreuer*innen die Themenaufteilung vornehmen. D.h. die Gruppe sollte sich darüber verständigen, welche Schritte auf dem Weg zur Erstellung des Produktes notwendig sein werden und welches Gruppenmitglied dafür die jeweilige Hauptverantwortung übernimmt. Schüler*innen müssen in der Projektarbeit ein, von **den anderen abgegrenztes Teilthema**, bearbeiten (individueller Arbeitsauftrag). Dafür muss er/sie fachlich recherchieren, aber ggf. eben auch praktisch tätig werden. Deshalb muss sich die Gruppe schon sehr zeitig darüber verständigen, wer welchen Teilaspekt des Themas und damit auch des Produktes bearbeitet und schließlich auch in der schriftlichen Dokumentation festhält. Diese Teilthemen werden im Vertrag für jedes Gruppenmitglied individuell festgeschrieben und sollten während des Arbeitsprozesses eingehalten werden. Bei sehr praktisch orientierten Produkten ist diese Abgrenzung der Einzelbestandteile mitunter schwierig. Hier hilft die genaue Rücksprache mit den Fachbetreuer*innen oder dem Verantwortlichen für Projektarbeiten. Die Gruppe muss im Vertrag auch festlegen, mit welcher prozentualen Gewichtung die drei Bestandteile der Projektarbeit (1. Arbeitsprozess und schriftliche Dokumentation, 2. Produkt, 3. Präsentation) in die Erstellung der Gesamtnote einfließen sollen. Schüler*innen, deren Eltern und die Fachbetreuer*innen unterzeichnen den Vertrag (Zielvereinbarung). Man findet diese auf der Homepage.

Nachdem das Thema, das Produkt und damit der Vertrag von der Schulleitung genehmigt wurden, kann mit der eigentlichen Arbeit begonnen werden. Es folgen Treffen der Projektgruppe zur gemeinsamen Arbeit, individuelles Recherchieren und Arbeiten jedes Einzelnen zur Erstellung des Produktes und schließlich auch der schriftlichen Dokumentation. Wichtig ist, *dass das Produkt gemeinsam erstellt wird*. Es soll **ein gemeinsames Produkt** entstehen, zu dem jeder seinen Beitrag zu leisten hat. Notwendig sind zudem mindestens zwei verbindliche Konsultationen mit dem Fachbetreuer*innen. Für letztere muss jedes Gruppenmitglied das im Anhang befindliche Protokoll vorbereitet mitbringen, während oder kurz nach der Konsultation vervollständigen und schließlich zur Rückmeldung an die Fachbetreuer*innen übergeben. Auch die Eltern müssen es gegenzeichnen. Die Protokolle sollten sehr sorgsam aufbewahrt werden, da sie notwendiger Bestandteil der schriftlichen Dokumentation sind. Während des kompletten Erstellungsprozesses des Produktes sollten die Schüler*innen ihre Rechercheergebnisse und Tätigkeiten sowie Treffen und Absprachen sehr gut protokollieren, da diese Grundlage der **gemeinsamen** schriftlichen Dokumentation ist.

Neben dem eigentlichen Produkt ist die schriftliche Dokumentation wesentlicher Bestandteil der Projektarbeit. In ihr soll der Entstehungsprozess des Produktes nachvollzogen und alle notwendigen fachlichen Inhalte und Grundlagen verständlich zusammengefasst werden. Für den Leser soll erkenntlich gemacht werden, was für die Schüler*innen notwendig war, um das Produkt zu erstellen und wie dies schließlich geschehen ist. Auch Unwägbarkeiten, Alternativen, deren Abwägung und schließlich begründete Entscheidungen sollten nicht ausgespart werden. Schließlich sollte auch

eine kritische Reflexion des Arbeitsergebnisses sowie des Entstehungsweges in die Dokumentation einfließen.

Die Gruppe fertigt **eine gemeinsame schriftliche Dokumentation** an, in der es gemeinsame Teile, wie Einleitung, Fazit und die Verzeichnisse gibt. Hauptbestandteil sind aber die Abschnitte jedes einzelnen Gruppenmitglieds. Jeder soll die oben genannten Punkte ganz spezifisch für seinen Teilaspekt des Themas/Produktes – wie im Vertrag festgehalten – niederschreiben. Die Gruppe sollte gemeinsam versuchen, die einzelnen Teile sinnvoll miteinander zu verbinden, Bezüge zueinander herzustellen, dabei aber Dopplungen vermeiden. Wichtige Bestandteile der schriftlichen Dokumentation sind eine gute Quellenarbeit und Zitiertechnik. Die Erfahrung zeigt deshalb, dass es sehr sinnvoll ist, gleich von Anfang Quellen und die Herkunft von Zitaten genau zu notieren und die richtige Zitiertechnik zu wiederholen. (Mehr zur Dokumentation ab Abschnitt 4. Die schriftliche Dokumentation)

Nachdem Produkt und schriftliche Dokumentation abgegeben wurden und durch die Fachbetreuer*in bewertet wurden, erfolgt die abschließende Präsentation. Hier soll das Produkt vorgestellt und aufgezeigt werden, wie es entstanden ist. Auch eine kritische Reflexion von Produkt und Entstehungsprozess kann eingebunden werden. Da die Präsentation ein wesentlicher Bestandteil ist und die Projektarbeit für die Schüler*innen der Anforderungsebene II eine Art Prüfungsleistung ist (erteilte Note kommt auf Zeugnis und hat die Relevanz einer Note in „Fach“ Projektarbeit), sollte sie einen entsprechenden Rahmen erhalten. Dies erstreckt sich von der angemessenen Kleidung der Schüler*innen über die Raumgestaltung, die Visualisierung, das Auftreten und die Präsentationstechniken. Nach der eigentlichen Präsentation kann die Fachprüfungskommission die Gruppe noch befragen und ggf. auch Fragen aus dem Publikum (in der Regel Schüler*innen des neunten und zehnten Jahrgangs) zulassen. (Mehr zur Präsentation ab Abschnitt 5.1. Allgemeine Hinweise zur Präsentation)

Abschließend werden den Gruppenmitgliedern die Einzelbewertungen sowie das Gesamtergebnis bekannt gegeben und ggf. auch begründet. Die Gesamtnote geht für die Schüler*innen der Anforderungsebene II als einzelne Prüfungsleistung auf ihr Abschlusszeugnis der 10. Klasse ein. Für die Schüler*innen der Anforderungsebene III wird die Note in der Regel in zwei zum Thema der Arbeit passende Fächer als Fachnote übernommen. (Mehr zur Bewertung ab Abschnitt 6. Bewertung der Projektarbeit)

Und somit sei abschließend gesagt: Du hast dich für ein interessantes, ansprechendes und herausforderndes Thema entschieden?! Neben guten Ideen, einer günstigen Materiallage, einem gesunden Forscherdrang und Fleiß wird diese Handreichung zu deinem Erfolg beitragen.

3. Organisationsplan der Projektarbeit für die Schuljahre 2019/20

Bitte beachten: Termine sind noch nicht im Schuljahresarbeitsplan bestätigt!

Monat	Ablauf und Aufgabenstellung	Zeitlicher Ablaufplan	Arbeitsinhalte der Fachbetreuer
9. Schuljahr			
März 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Vertraut machen mit der Projektarbeit 		<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Hinweise • Themenfindung • Vorstellen des Organisationsplanes
April 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Themenfindung • Gruppenfindung • Auswählen des Betreuers 		<ul style="list-style-type: none"> • Abgabe der Themen bei Thomas Hartmann (Nutzung des Vordrucks)
Mai 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlegen des Projektthemas mit differenzierten Arbeitsaufträgen (Vordruck) • Vereinbarungserklärung 		<ul style="list-style-type: none"> • Genehmigung der Vereinbarung durch den Schulleiter • 1. Zusammenkunft der Projektgruppe mit dem Betreuer
Juni 2019	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Projektarbeitstag 		<ul style="list-style-type: none"> • Genehmigung durch Schulleitung • Anträge abgeben bei Thomas Hartmann (Vordruck)
10. Schuljahr			
September 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit in den Projektgruppen • Materialsammlung • Sichtung der Materialien • Arbeit an der Gliederung 		<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenkunft mit dem Betreuer • eigenständiges Arbeiten der Gruppe • Konsultationsprotokolle besprechen • Hinweise auf Bewertung

<p>Sep-tember 2019 bis Ja-nuar 2020</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Konsultation • 2. Konsultation • 3. Konsultation 	<p>bis 22.09.2017</p> <p>bis 24.11.2017</p> <p>bis 26.01.2017</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Konsultationsprotokolle anfertigen (von Schülern zuvor vorbereitet, siehe hinten) • kurze Bewertungen/Rückmeldungen auf Protokollen vermerken • von Eltern unterschreiben lassen und als Sicherheitskopie aufbewahren • Originale der unterschriebenen Protokolle müssen in den Anhang der Dokumentation • Auch Internet Skype/Whatsup • Mindestens 2 körperliches Treffen
<p>Oktober 2019 bis Ja-nuar 2020</p>	<ul style="list-style-type: none"> • individuelle Arbeit am Thema • Vorlegen der Ausarbeitungen • intensive Arbeitsphase • Erstellen des Produktes • Erstellen der Dokumentation • Vorbereitung der Präsentation • max. 1 zusätzlicher Freiarbeitstag auf Antrag möglich • ggf. 4. Konsultation (Produkterstellung) 	<p>Termin ?</p> <p>Ende November</p> <p>Projektarbeitstag</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Antragstellung erfolgt durch die Gruppe mit schulinternem Formblatt mindestens 1 Woche vor dem Termin • Einschätzen des Standes der PA • Konsultationsprotokolle • methodische Hinweise • Vorbereiten der Präsentation
<p>Februar 2020</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Abgabe der Dokumentation • Abgabe des Produktes (für die Präsentation) auch als Foto, wenn zu groß 	<p>18.02.2020</p>	<ul style="list-style-type: none"> • insgesamt mindestens 3 Konsultationen schriftlich nachweisen und bewerten • Kontrolle der Dokumentation bis Mitte März 2020 (1. und/oder 2. Korrektur) • Festlegung der Bewertung gemäß Einschätzungsbogen
<p>Februar / März 2020</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung und Einüben der Präsentation 	<p>23.03.2020</p> <p>Projektarbeitstag (Vorbereitung Präsentation)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. 4./5. Konsultation zur Präsentation • Aussenpräsentationen/ Nachmittag
<p>März/ April 2020</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Arbeit 	<p>24.03.2020</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Abnahme der Präsentation • Endbewertung der Projektarbeit

4. Die schriftliche Dokumentation

4.1. Allgemeine Hinweise zur Anfertigung der schriftlichen Dokumentation

Ihr habt die Aufgabe, gemeinsam eine Dokumentation zu schreiben. Folgende Hinweise sollen euch helfen, diese Aufgabe bestmöglich zu bewältigen. Gleichzeitig sollen sie euch zeigen, welche Erwartungen mit einer solchen Arbeit verbunden sind.

Aufbau:

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Abhandlung (Einleitung, Hauptteil, Zusammenfassung)
- Quellennachweis/Literaturverzeichnis
- Erklärungen (jeder Schüler seine Eigenständigkeitserklärung)
- Formblatt zur Vereinbarung der Projektarbeit („Vertrag“)
- Anlagen

- Genaueres siehe weiter unten

Grundsätzliches:

- Der Umfang der schriftlichen Abhandlung ist von der Themenstellung abhängig und wird in Absprache mit dem Betreuer festgelegt. Als Richtwert werden 5 – 8 Seiten je Schüler empfohlen.
- Bilder und Grafiken können in den Text integriert oder als Anlage beigefügt werden.
- Pro Gruppe wird **eine** schriftliche Arbeit zu einem konkreten Termin gegen Unterschrift im Sekretariat abgegeben.

Checkliste für formale Angaben – Format:

- Papier DIN A4 Format Hochkant weiß
- Heftung in Hefter mit Klarsichtdeckel oder in gebundener Form
- Seiten einseitig beschrieben, Blocksatz
- Deckblatt und Inhaltsverzeichnis ohne Nummer und werden bei der Nummerierung nicht berücksichtigt
- Kopfzeile links: Thema der Arbeit, rechts: Namen der Schüler
- Möglicherweise ist es aus Platzgründen sinnvoll, eine Kurzbezeichnung des Themas oder nur die Familiennamen der Autoren zu verwenden
- Fußzeile rechts Seitennummer (Seite 1)
- Schriftart Arial
- Überschrift1 16 pt Fett Schwarz
- Überschrift2 14 pt Fett Schwarz
- Überschrift3 12 pt Fett Schwarz
- Text 12 pt Schwarz Blocksatz 1,5 zeilig
- Beschriftungen von Bildern oder Tabellen oder Diagrammen 10 pt Schwarz
- Ränder links 2,5 cm, rechts 2,5 cm, oben 2,5 cm, unten 2,0 cm

4.2. Detaillierte Hinweise zum Aufbau der schriftlichen Dokumentation

1. Seite (Deckblatt)	<ul style="list-style-type: none"> • Thema • Name, Vorname, Klasse der Verfasser • Name, Vorname des Betreuers/der Betreuer • Schulort, Abgabedatum
2. Seite	<p>Inhaltsverzeichnis</p> <p>Das Inhaltsverzeichnis enthält die nummerierten Überschriften der einzelnen Punkte mit Seitenangaben. Auf eine klare Gliederung ist zu achten. Maximal sind 3 Gliederungsebenen zulässig.</p>
ab 3. Seite	<p>Der Textteil ist das Herzstück der Arbeit. Als formale Kriterien bei der schriftlichen Ausarbeitung gelten, dass der Text ohne Rechtschreibmängel ist, dass die Formatvorgaben eingehalten werden, sowie Seitenränder, Seitennummerierung sowie Abbildungen und Tabellen den Vorgaben entsprechen.</p>
vorletzte Seiten	<ul style="list-style-type: none"> • Literaturverzeichnis/Quellenverzeichnis: Hier werden die verwendeten Quellen aufgelistet. Mindestens 3 Quellen sind anzugeben, davon muss eine Quelle eine gedruckte Quelle sein. Bei Internetquellen ist die vollständige URL anzugeben. Form: Autor, Titel, Verlagsort, Verlag, Erscheinungsjahr, Seite(n) • ggf. Glossar (wenn Fachbegriffe nicht im Text erläutert wurden) • alle Protokolle der Konsultationen im Original • Eigenständigkeitserklärung
letzte Seite	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarung zur Projektarbeit („Vertrag“)

Am Ende muss eine handschriftliche Eigenständigkeitserklärung vom Schüler unterschrieben werden:

„Hiermit erkläre ich eidesstattlich, dass ich nur die im Literaturverzeichnis angegebene Literatur verwendet habe. Ich weiß, dass bei falschen oder unvollständigen Angaben die Arbeit mit „ungenügend“ bewertet wird.“

Ort, Datum

Unterschrift des Schülers

4.3. Tipps für den letzten Arbeitsgang vor Abgabe der Dokumentation

Auch wenn du einzelne Kapitel oder Abschnitte während des Schreibens verworfen und neu formuliert hast, solltest du abschließend den Gesamttext überarbeiten. Erst wenn die Arbeit als Ganzes vorliegt, lassen sich die Zusammenhänge und die Darstellung insgesamt überblicken. Schlussfolgerungen und Ergebnisse der Arbeit liegen nun schriftlich fixiert vor.

Überarbeite deine Texte!

Lies deine Arbeit gründlich durch und überprüfe, ob du dich durchgängig an folgende Kriterien gehalten hast:

- Logik der Gedankenführung innerhalb der einzelnen Kapitel
- ansprechende sprachliche Gestaltung (Stil, Satzbau, Wortwahl)
- Rechtschreibung und Zeichensetzung
- Erfüllung aller formalen Vorgaben und Standards

Überprüfe deine Gliederung!

Stelle dir folgende Fragen:

- Spiegelt die Anordnung der einzelnen Kapitel die logische Entwicklung des Themas wider?
- Sind die Übergänge zwischen den einzelnen Kapiteln so formuliert, dass alle Zusammenhänge deutlich werden? Gibt es ausreichend Bezüge zwischen den einzelnen Teilen?

Überprüfe die Behandlung des Themas!

Um zu gewährleisten, dass die Themenstellung nicht aus dem Blick geraten ist, solltest du den Text mit Hilfe folgender Fragen überprüfen:

- Ist jedes Kapitel sinnvoll auf die Themenstellung bezogen?
- Gibt es Passagen, die von der eigentlichen Themenstellung wegführen? (Habe den Mut umzuarbeiten und sogar Streichungen vorzunehmen!)
- Sind wichtige Themenaspekte angemessen ausgearbeitet und berücksichtigt?
- Sind für dich alle angelegten Bezüge, Vergleiche und Zusammenhänge logisch? (Prüfe, ob deine Arbeit auch für einen unkundigen Leser verständlich ist.)
- Wird die in der Einleitung formulierte Problemstellung durch deine Ausführungen beantwortet?

5. Die Präsentation

5.1. Allgemeine Hinweise zur Präsentation

Nachdem ihr eure Dokumentation angefertigt habt, gilt es noch sie und euer Produkt zu präsentieren. Hier sind einige Hinweise für euch zusammengefasst, die euch hilfreich sein sollen.

Ort und Zeit der Präsentation:

- Durchführung nach gesondertem Plan
- Die Präsentation kann nach Absprache auch außerhalb der Schule stattfinden.

Dauer der Präsentation:

- abhängig von der Gruppenstärke
- pro Schüler ca. 10 – 15 Minuten, jedoch nicht länger als 60 Minuten

Mögliche Inhalte der Präsentation:

- Vorstellung des Produktes
- Kreative Umsetzung der Inhalte der schriftlichen Dokumentation
- Reflexion des Arbeitsprozesses, Selbstreflexion
- **keine reine inhaltliche Wiedergabe** der schriftlichen Dokumentation
- Arbeit mit Modellen, Anschauungstafeln, Fotos o.ä. sind wünschenswert

Allgemeine Hinweise:

- Überlegt euch eine ansprechende Raumausgestaltung.
- Bedenkt, dass ihr dafür Zeit benötigt und plant ausreichend Vorbereitungszeit ein.
- Beachtet, dass auch Gäste an der Präsentation teilnehmen.

5.2. Weitere Tipps für eine gelingende Präsentation

Vor der Präsentation

- Setze dich vor dem Gespräch noch einmal gründlich mit deiner Arbeit auseinander!
- Vorbereitung eines Stichpunktzettels mit wesentlichen inhaltlichen Absichten
- Verwendung von Signalwörter /Textmarker!
- Übe zu Hause das freie Sprechen anhand des Stichpunktzettels!
- Falls du eine Tafelskizze entwerfen willst, übe sie vorher mehrmals!
- Ordne deine Folien, Bilder u.a. der Reihe nach!
- Fordere rechtzeitig technische Hilfsmittel an (Polylux, Beamer, PC, CD – Player, Pinnwand, Magnete u.a.)

Während der Präsentation

Ablauf / Mögliche Bestandteile:

- Vorstellen des Themas
 - der gestellten Ziele
 - der Gliederung
 - Begründen der Themenwahl
- Erläutern des Arbeitsprozesses
 - Verteilung der Arbeit in der Gruppe
 - Planung der Teilschritte, Überblick über inhaltliche Abfolge
 - Art des Vorgehens beschreiben, Beispiele der verwendeten Literatur
 - Begründung der Vorgehensweise

- aufgetretene Probleme oder Misserfolge und deren Überwindung

- Nennen der Ergebnisse
 - Inhalt der Kernaussagen knapp und passend darstellen
 - eigene Erkenntnisse und persönliche Stellungnahme kurz verdeutlichen
 - auf Probleme und eventuelle Widersprüche aufmerksam machen
- Befragung durch die Kommission
 - Fragen zum Thema und zum Arbeitsprozess
 - weiterführende, fachliche Fragen
- Zeiteinteilung
 - pro Schüler sollte der Anteil bei ca.10 min. liegen
 - die Anteile sollten innerhalb der Gruppe möglichst gleich verteilt sein

Darstellung

- logische Gliederung des Vortrages
- Vortrag sprachlich korrekt, gut verständlich, frei nach Stichpunkten
- richtiger Einsatz von Fachbegriffen
- Einsatz der Stimme, Sprechtempo, Deutlichkeit, Mimik, Gestik
- Blickkontakt zu den Zuhörern
- Wechsel der Vortragenden bei der Gruppenarbeit
- Interesse wecken durch Anschauungsmittel (Bilder, Poster, Collagen, Diagramme, Zeitungsartikel, Tonband – oder Filmausschnitte, Modelle, thematische Gestaltung des Raumes u.a.)
- ein Stichpunktzettel darf benutzt werden

6. Die Bewertung der Projektarbeit

Bewertet werden:

- **der Arbeitsprozess und die schriftliche Dokumentation**,
der sich im Wesentlichen aus den Konsultationsergebnissen zusammensetzt und der schriftlichen Dokumentation
- **das Ergebnis**
des Projektes, also das erstellte Produkt
- **die Präsentation**

jeweils mit Einzelnoten. Die erreichten Teilnoten sind mit der vereinbarten Wichtung (laut Vertrag) zur Gesamtnote zu verrechnen.

Für Schüler*innen, die den Realschulabschluss ablegen, ist die Gesamtnote eine *Fachnote/Prüfungsnote*, die mit dem Thema und einer schriftlichen Beurteilung in das Abschlusszeugnis aufgenommen wird. Kann Einfluss auf die Erteilung des Realschulabschlusses haben.

Für die Schüler*innen, die nicht den Realschulabschluss ablegen, wird die Gesamtnote in bis zu zwei Fächern als Teilnote übernommen.

Für die Festlegung der Teilnoten gilt folgende Punkteverteilung:

- | | |
|------------|----------|
| ◦ 100 – 93 | = Note 1 |
| ◦ 92 – 78 | = Note 2 |
| ◦ 77 – 59 | = Note 3 |
| ◦ 58 – 44 | = Note 4 |
| ◦ 43 – 27 | = Note 5 |
| ◦ unter 27 | = Note 6 |

Achtung – Hinweis für LehrerInnen: Es werden keine Korrekturen in der Dokumentation vorgenommen. Für die Bewertung empfehlen wir den Bewertungsbogen bzw. handschriftliche Bemerkungen oder Hinweise.

6.1. Bewertungskriterien und Erläuterung durch ausgewählte Schwerpunkte

Die folgenden Bewertungskriterien und zugeordneten Schwerpunkte sind beispielhaft zu verstehen. Je nach Gruppe, Thema und Schwerpunkt der Arbeit können andere und/oder weitere Bewertungsschwerpunkte herangezogen werden. Es ist Aufgabe der Fachbetreuer*innen, die Schüler*innen entsprechend zu informieren. Diese Punkte sind als Hinweise zu verstehen, auf was die Schüler*innen während der Arbeit achten sollten.

a. Bewertungskriterien für den Prozess

Kriterien	Schwerpunkte
Planung	<ul style="list-style-type: none"> • Themenfindung • eigene Denkansätze • Kreativität • selbstständige Teilzielsetzung • Gliederung
Arbeitsweise	<ul style="list-style-type: none"> • Zielstrebigkeit • Zielorientierung • Umsetzung eigener Ideen • Flexibilität • Arbeitstechniken
Beschaffung und Verarbeitung von Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung / Aufbereitung • Kulturtechniken
Kooperation / Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenaktivität / Interesse • Teamfähigkeit • Eigeninitiative
Formalien	<ul style="list-style-type: none"> • Termineinhaltung • Beteiligung an Konsultationen • Sorgfalt • schriftliche Aufzeichnungen • Nachweisführung

b. Bewertungskriterien für die schriftliche Dokumentation

Kriterien	Schwerpunkte
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • vollständige Lösung der Aufgabe • bei Teamarbeit gemeinsame Einleitung und Zusammenfassung / Schlussfolgerung • fachliche Richtigkeit • Standpunktbildung • Sprachliche Korrektheit (Verständlichkeit, Fachbegriffe, Orthografie/ Grammatik) • Aufbau der Arbeit und Wichtung der Teile

Originalität	<ul style="list-style-type: none"> • Anschauung • Praxisbezug • Aussagekraft
Äußere Form	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der Gestaltungsvorschriften • Struktur / Aufbau • Quellennachweis, Bildnachweis

Daraus, dass die schriftliche Dokumentation eine Gemeinschaftsleistung der Gruppe ist (es wird nur **eine gemeinsame Arbeit** abgegeben!), die neben den verbindenden Teilen (wie Einleitung und Fazit sowie den Verzeichnissen) aus den Einzelbeiträgen der Gruppenmitglieder besteht, resultiert, dass einzelne Teile der Dokumentation durchaus unterschiedlich bewertet werden können:

- **Einheitliche Bewertung folgender Schwerpunkte:**
 - Gliederung
 - Einleitung / Zusammenfassung / Überleitung
 - Quellen – und Literaturverzeichnis
 - Formmerkmale
- **Individuelle Bewertung bei:**
 - fachlicher Richtigkeit
 - Originalität / Kreativität
 - Rechtschreibung / Grammatik

c. Bewertungskriterien für die Präsentation

Kriterien	Schwerpunkte
fachliche Richtigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Vollständigkeit • Verwendung von Fachbegriffen • verstehendes Lesen • Einbeziehung mathematischer Fähigkeiten • Beachtung logischer Regeln
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> • Einstieg • Gliederung / logische Abfolge • Überleitung • Schluss
Veranschaulichung	<ul style="list-style-type: none"> • Anschaulichkeit, z.B. durch Darstellen & Aufführen: • Musikstück, Theaterstück, Rollenspiel, Video, PC Präsentation • Folien, Plakate, Collagen,
persönliches Auftreten	<ul style="list-style-type: none"> • Rhetorik • persönliches Auftreten / sicheres Auftreten • sprachliche Darstellung / Rhetorik • Reaktion auf An -/ Nachfragen

eigenständiger Inhalt der Präsentation / Originalität	<ul style="list-style-type: none">• Einschätzung der eigenen Arbeitsweise, Selbsteinschätzung, eigene Reflexion• Bilden persönlicher Standpunkte• Argumentation• Vermittlung von Ergebnissen und Konsequenzen• Begründen
Zeiteinhaltung	

6.2. Komplette Bewertungskriterien mit Punktverteilung

<i>Schwerpunkte der Bewertung</i>	maximale Punktzahl
<u>1. Arbeitsprozess und schriftliche Dokumentation</u>	
• Arbeitsprozess	
Beteiligung an Konsultationen	5
Eigeninitiative	5
Erledigung von Aufträgen	5
Planvolles Arbeiten	5
Teamfähigkeit	5
Selbsteinschätzung	5
Übernahme von Verantwortung	5
Faktenwissen	5
• Schriftliche Dokumentation	
Gliederung/Inhaltsverzeichnis/logische Reihenfolge	5
fachliche Richtigkeit (Fakten, Zusammenhänge, fächerübergreifende Aspekte)	20
Originalität und Kreativität (Anschauung, Techniken, Skizzen, Grafiken, Tabellen, Praxisbezug, Anlagen)	15
Orthografie / Grammatik	5
Zusammenfassung / Zusammenführen der Einzelarbeiten (Einleitung, logische Übergänge / Abfolge, Zusammenfassung/Fazit)	5
Einhaltung äußerer Formmerkmale (Deckblatt, Schrift, Übersichtlichkeit, Quellenangaben)	5
Nachweis der vielfältigen Nutzung von Informationsquellen	5
Summe:	100
Teilnote 1:	
Bewertungsprozente laut Vereinbarung:	
<u>2. Projektergebnis</u>	
• „Produkt“ Facharbeit (Buch, Zeitschrift, Unterrichtseinheit, etc.)	
Inhaltsverzeichnis	10
fachliche Richtigkeit (Fakten, Zusammenhänge, fächerübergreifende Aspekte)	60
Originalität und Kreativität (Anschauung, Techniken, Skizzen, Grafiken, Tabellen, Praxisbezug, Anlagen)	20
Orthografie / Grammatik	10
• „Produkt“ Bsp. gestaltetes Auto, Bank , Film	
„Baugleichheit“ nach Plan	60
Auswahl der Werkstoffe / Filmbearbeitung etc.	20
Funktionstauglichkeit	20

Summe:	100
Teilnote 2:	
Bewertungsprozente laut Vereinbarung:	
<u>3. Präsentation</u>	
fachliche Richtigkeit	20
Aufbau (Einstieg, log. Aufbau, Überleitung, Schluss)	20
Veranschaulichung (Folien, Plakate, Collagen,)	30
persönliches Auftreten (Rhetorik, Reaktion auf Nachfragen, sicheres Auftreten)	10
eigenständiger Inhalt der Präsentation / Originalität	15
Zeiteinhaltung	5
Summe:	100
Teilnote 3:	
Bewertungsprozente laut Vereinbarung:	
Gesamtnote:	

Konsultationsbericht für Schüler*innen

Niederschrift meiner Konsultationen zur Projektarbeit

Name: Vorname:

Konsultationstermin:

(vorher vom Schüler auszufüllen)

Meine Fragen, Probleme für die Konsultation:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

(vom Schüler auszufüllen)

Inhalt der Konsultation:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Bemerkungen und Wertung des Betreuers:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

.....
Schüler

.....
Betreuer

.....
Eltern

Einschätzungsbogen zur Bewertung der Projektarbeit für Fachbetreuer*innen & die Prüfungskommission

Thema der Arbeit:

Name:

Vorname:

Klasse:

Schuljahr:

FachbetreuerIn:

<i>Schwerpunkte der Bewertung</i>	erreichte Punkt- zahl	maximale Punktzahl
<u>1. Arbeitsprozess und Dokumentation</u>		
• Arbeitsprozess		
Beteiligung an Konsultationen		5
Eigeninitiative		5
Erledigung von Aufträgen		5
Planvolles Arbeiten		5
Teamfähigkeit		5
Selbsteinschätzung		5
Übernahme von Verantwortung		5
Faktenwissen		5
• Schriftliche Dokumentation		
Gliederung/Inhaltsverzeichnis/logische Reihenfolge		5
fachliche Richtigkeit (Fakten, Zusammenhänge, fächerüber - greifende Aspekte)		20
Originalität und Kreativität (Anschauung, Techniken, Skizzen, Grafiken, Tabellen, Praxisbezug, Anlagen)		15
Orthografie / Grammatik		5
Zusammenfassung / Zusammenführen der Einzelarbeiten		5
Einhaltung äußerer Formmerkmale (Deckblatt, Schrift, Über - sichtlichkeit, Quellenangaben)		5
Nachweis von vielfältiger Nutzung von Informationsquellen		5
Summe:		100
Teilnote 1:		
Bewertungsprozente laut Vereinbarung:		

<u>2. Projektergebnis</u>		
• „Produkt“ Facharbeit (Buch, Zeitschrift etc.), Unterrichtseinheit etc		
Inhaltsverzeichnis		10
fachliche Richtigkeit (Fakten, Zusammenhänge, fächerübergreifende Aspekte)		60
Originalität und Kreativität (Anschauung, Techniken, Skizzen, Grafiken, Tabellen, Praxisbezug, Anlagen)		20
Orthografie / Grammatik		10
• „Produkt“ Bsp. gestaltetes Auto, Bank , Film		
„Baugleichheit“ nach Plan		60
Auswahl der Werkstoffe/ Filmbearbeitung etc.		20
Funktionstauglichkeit		20
Summe:		100
Teilnote 2:		
Bewertungsprozente laut Vereinbarung:		
<u>3. Präsentation</u>		
fachliche Richtigkeit		20
Aufbau (Einstieg, log. Aufbau, Überleitung, Schluss)		20
Veranschaulichung (Folien, Plakate, Collagen,)		30
persönliches Auftreten (Rhetorik, Reaktion auf Nachfragen, sicheres Auftreten)		10
eigenständiger Inhalt der Präsentation / Originalität		15
Zeiteinhaltung		5
Summe:		100
Teilnote 3:		
Bewertungsprozente laut Vereinbarung:		

Datum:

GESAMTNOTE:

Unterschriften:

Prüfungskommissionsvors.

Prüfer

Beisitzer

Möglicher Bewertungsbogen für Konsultationen für Fachbetreuer*innen

Namen der Schüler										
Konsultationsdatum:										
Beteiligung an Konsultationen										
Eigeninitiative										
Erledigung von Aufträgen										
Planvolles Arbeiten										
Teamfähigkeit										
Selbsteinschätzung										
Übernahme von Verantwortung										
Faktenwissen										
Zusammenhänge										
Nutzung von Informationsquellen										